

Konfirmandenlager 2009 in Flühli-Ranft (Obwalden)

Die Jugendlichen der neunten Klasse der Schulen Rüderswil, Than und Niederbach versammeln sich am Mittwochmorgen bei schönstem Herbstwetter beim Bahnhof Zollbrück. Mit dabei sind auch die Schülerinnen des Gymnasiums sowie zwei weitere Jugendliche. Nachdem das Gepäck ins Auto verladen wurde und die 27 Schülerinnen und Schüler abgezählt sind, kann das Konflager beginnen. Um 8.34 fahren wir mit dem Zug los Richtung Langnau, Luzern und weiter nach Sachseln. Vor der Pfarr- und Wallfahrtskirche Bruder Klaus starten wir auf dem Pilgerweg, welcher uns an der Katharinen- und Lourdeskapelle vorbeiführt, hinauf zu unserer Unterkunft in Flühli-Ranft. Im Jugendhaus Bruder Klaus beziehen wir unsere Zimmer und können uns schon mal im und ums Haus umsehen. Nach der Pause treffen wir Pater Banz. Er erzählt uns die Lebensgeschichte des Bruder Klaus. Bei sonnigem Wetter führt uns ein Spaziergang zu dessen früherem Wohnhaus und zur Ranftkapelle wenig oberhalb des Melchaa-Flusses. Zum Abendessen geniessen wir Spätzligratin mit Salat und zum Dessert Süssmostcreme. Um 20 Uhr geht unser Programm weiter. Die in Gruppen eingeteilten Jugendlichen bearbeiten das Thema ‚Weltreligion‘. Jedes Team erhält eine fremde Religion: Hinduismus, Buddhismus, Judentum oder Islam.

Am Donnerstagmorgen nach dem Frühstück geht die Hälfte der ‚Klasse‘ auf Wanderung. Auf dem Rundweg kommen wir an der ‚Hohen Brücke‘ vorbei, der höchsten und ältesten Holzbrücke Europas. Die andere Hälfte arbeitet am zugeteilten Thema weiter. Am Mittag essen wir Spaghetti und nach der Pause wird nochmals gewandert und gearbeitet, so dass am Abend, nach dem Grillieren und dem Dessertbuffet, die Jugendlichen für ihren Vortrag vorbereitet sind. Wir erhalten alle einen Einblick in die vier anderen grossen Weltreligionen, die Gruppen haben ausnahmslos ganz gute Teamarbeit geleistet.

Für den Freitag ist ein Ausflug nach Luzern vorgesehen: ins Verkehrshaus und ins IMAX-Kino. Am Mittag verpflegen wir uns mit mitgenommenen Sandwichs am Ufer des Vierwaldstättersees. Spät und müde kommen wir zurück ins Jugendhaus und mit grossem Hunger. Einmal mehr überraschen uns Patrizia Schilt und Vreni Moser mit einem feinen Essen samt köstlichem Dessert! Heute gibt es nach dem späten Abendessen für einmal kein Abendprogramm mit Arbeiten mehr und das ist gut so.

Am Samstag geht es nach dem Frühstück ums Packen und Putzen. Mit einem Lunchpaket im Rucksack pilgern wir zurück: am Geburtshaus des Bruder Klaus vorbei, den Visionenweg hinab nach Sachseln und treten die Heimreise per Zug an.

Als Begleitpersonen haben nebst dem Team in der Küche auch Ruth Gerber und ihre Schwester Heidi Schifferli mitgewirkt sowie mein Mann Kurt Beyeler. Ihnen allen und allen 27 Jugendlichen danke ich herzlich!

Brigitte Siegenthaler Beyeler, Pfarrerin